

## Die Früchte des Heiligen Geistes

Kurzansprache im Familiengottesdienst am Pfingstsonntag 2021

Bibelverse: Galater 5,22-23 & Johannes 14,23

(von Pastor Jörg Janköster)

Den Heiligen Geist kann man daran erkennen, was er in einem Menschen bewirkt. Unseren „Pfingstbaum“ (Station 4 beim Pfad der Sinne) haben wir gestaltet nach einer Bibelstelle aus dem Galaterbrief. Paulus schreibt dort: **„Die Frucht des Heiligen Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue.“** Und eigentlich geht die Aufzählung im nächsten Vers noch weiter. Dort heißt es: **„Sanftmut und Selbstbeherrschung“**. Aber da wusste ich nicht, wie wir das darstellen sollten.



Zu diesem Vers eine kurze Beobachtung und zwei kurze Fragen. Zunächst die Beobachtung: Der Heilige Geist ist Gottes unsichtbare Kraft. Durch diese Kraft kann Gott in Menschen außergewöhnliche Dinge bewirken, wie z.B. das Sprachwunder beim ersten Pfingstfest: die Jünger erzählten begeistert von Jesus und alle konnten es verstehen, obwohl die Menschen viele unterschiedliche Sprachen hatten. Trotzdem zählt Paulus keine Superkräfte, sondern **ganz normale Dinge** auf, wie: Liebe, Frieden oder Geduld. Das finde ich **ermutigend**. Gottes Absicht mit dem heiligen Geist ist nicht, dass wir alle zu kleinen Supermännern oder Superfrauen werden. Sondern **Gott möchte uns zu Menschen machen, die seinem Ebenbild entsprechen**, die seine (=Gottes) Eigenschaften auch im menschlichen Miteinander leben.

Das führt mich aber zur ersten Frage: Braucht es für diese Eigenschaften tatsächlich den Heiligen Geist? Können nicht auch Menschen, die nicht an Gott glauben, liebevoll, friedlich und geduldig miteinander umgehen? Ja, auf der einen Seite schon. Aber nein, denn Paulus geht es nicht um menschliche Eigenschaften, sondern um Gottes Liebe, um Gottes Freude, um Gottes Frieden ... , die möchte er durch den Heiligen Geist in uns hineinlegen. Und Gottes Liebe ist so unendlich viel größer als unsere eigene, schwache menschliche Liebe.

Die zweite Frage lautet: Und wie geht das jetzt? Wie können diese Früchte des Heiligen Geistes in unserem Leben wachsen? Müssen wir uns jetzt noch mehr anstrengen? Nein, denn nicht wir sollen diese Früchte bewirken oder aus uns selbst hervorbringen, sondern der Heilige Geist. Und trotzdem können wir uns nicht einfach entspannt zurücklehnen und sagen. Denn es gibt etwas, was wir tun können und tun sollen, um dem Heiligen Geist Raum zu geben und ihm den Weg zu bereiten. Jesus selbst sagt: **„Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen.“** – Das ist also das, was wir tun können und sollen: **Jesu Worte hören, in uns aufnehmen und unser Leben danach ausrichten**. Wenn wir das tun, dann wird Gott durch seinen Heiligen Geist in uns wirken – und zwar das, was wir aus eigener Kraft niemals hervorbringen könnten. Amen.